

Evangelische Kirchengemeinde Gerolstein-Jünkerath

kontakte

3

15. Juli 2024 - 14. Oktober 2024



Foto: Yvonne Mey

Bilderbuchkino

Lions-Konzert

Kinderbibeltag

Nachlese Konfirmation

Literaturgottesdienst

Erntedankfest

Mirjamsonntag

Nachlese Gemeindefest 2024

Nachlese Konfirmation



Foto: Lydia Stapelfeldt

Obere Reihe (v.l.n.r.): Philipp Schulz, Horst Lodde (Presb.), Nico-Daniel Esch, Pfr. Roman Hartmann, Colin Lützenbürger

Mittlere Reihe: Edit Szilagyi (Gemeindepädagog.), Julia Blehm (Presb.), Ivonne Domas (Presb.), Anngret Geiser (Presb.), Sophie Würtz, Daurence Adebo, Giulia Rahn, Damian Kraus, Eveline Rieb (Jugendkr.), Antonia König (Jugendkr.)

Untere Reihe: Jana Epp, Viola Humpertz, Laura-Sophie Hodek, Maksim Bessinger, Mia Stapelfeldt (Jugendkr.), Janna Adam (Presb.), Daniel Rieb (Jugendkr.)

Monatsspruch Juli

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.

(2. Mose 23,2)

Liebe Gemeinde!

Es passiert ganz schnell! Wir sind soziale Wesen und wollen dazu gehören. Und die Mehrheit kann ja nicht im Unrecht sein. Doch, das kann sie. Das war schon vor über 3000 Jahren so, und das hat sich bis heute nicht geändert. Ein Urteil über einen anderen Menschen ist schnell gefällt. Über die sozialen Medien geht das heute in Minuten-, ja möglicherweise Sekundenschnelle. Häufig reicht dazu schon ein geschickt platziertes Gerücht. Schnell ist eine oder einer bereit, darauf aufzuspringen. Mit dabei sein, sich wichtig fühlen und die große Zahl der Mitverurteilenden kann ja nicht im Unrecht sein.

Mir fällt dazu die Geschichte von den drei Sieben ein. Jemand kam aufgeregt zum berühmten Philosophen Sokrates, um ihm etwas zu erzählen. Sokrates aber unterbrach ihn sofort und sprach ihn darauf an, dass das, was er zu erzählen habe, erst durch die drei

Siebe geschüttelt werden müsse. Dann stellte er ihm drei Fragen: Hat er das, was er zu erzählen habe, darauf geprüft, ob es wahr ist? Ist es, wenn es nicht geprüft ist, wenigstens gut? Und ist auch das zu verneinen, ist es denn notwendig, es zu erzählen. Wahrheit. Güte, Notwendigkeit. Bei einem dreimaligen „Nein“ dann die Antwort des Sokrates: „Wenn das, was du mir erzählen willst, weder wahr noch gut noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste dich und mich nicht damit.“

Das Anliegen des Bibelwortes ist der Schutz der Schwachen und Armen vor Nachstellung derer, die über mehr Mittel verfügen und es schaffen, die Stimmung der Mehrheit auf ihre Seite zu bringen. Es warnt davor, sich nicht einspannen zu lassen, wo Unrecht geschieht und so zu Mittätern zu werden. Darum prüfen wir uns, wo wir urteilen wollen. Wahrheit, Güte und Notwendigkeit.

Ihr Pfarrer Roman Hartmann



Gottesdienste

Erlöserkirche Gerolstein

- 14.07.2024 10⁰⁰ Uhr
21.07.2024 10⁰⁰ Uhr Abendmahlsgottesdienst
04.08.2024 10⁰⁰ Uhr Israelesonntag - parallel Kinder-Gtttd.
11.08.2024 10⁰⁰ Uhr
18.08.2024 10⁰⁰ Uhr
01.09.2024 10⁰⁰ Uhr Mirjamsonntag
08.09.2024 10⁰⁰ Uhr Literaturgottesdienst
15.09.2024 10⁰⁰ Uhr parallel Kindergottesdienst
29.09.2024 10⁰⁰ Uhr mit Chor aus Düsseldorf
06.10.2024 10⁰⁰ Uhr Familiengottesdienst - Erntedankfest
13.10.2024 10⁰⁰ Uhr Abendmahlsgottesdienst
20.10.2024 10⁰⁰ Uhr



Evangelische Kirche Jünkerath

- 28.07.2024 10⁰⁰ Uhr Abendmahlsgottesdienst
25.08.2024 10⁰⁰ Uhr
22.09.2024 10⁰⁰ Uhr Erntedankfest mit Abendmahl
27.10.2024 10⁰⁰ Uhr

Gottesdienste "außer Haus"

Katharinenstift Hillesheim

Mittwochs	17.07.2024	15 ³⁰ Uhr
	18.09.2024	15 ³⁰ Uhr
	16.10.2024	15 ³⁰ Uhr

mit Pastor László Szilágyi

Seniorenheim "Kylltalblick" Jünkerath

Donnerstags	18.07.2024	15 ³⁰ Uhr
	19.09.2024	15 ³⁰ Uhr
	17.10.2024	15 ³⁰ Uhr

mit Pastor László Szilágyi

Maternus-Stift am Auberg

Freitags	19.07.2024	10 ³⁰ Uhr mit Heidi Hermann
	23.08.2024	10 ³⁰ Uhr mit Pfarrer Roman Hartmann
	20.09.2024	10 ³⁰ Uhr mit Heidi Hermann
	18.10.2024	10 ³⁰ Uhr mit Pfarrer Roman Hartmann



www.caepsele.de

Osterfrühgottesdienst

Traditionell beginnt der Osterfrühgottesdienst immer in der fast dunklen Kirche, denn so erlebten wir in der Runde die besondere Stimmung und Strahlkraft der Osternacht. An diesem frühen Morgen hörten wir im Licht von Ostern die Geschichte Gottes mit den Menschen. Sie beginnt mit der Schöpfung, der Errettung des Volkes Israel aus Ägypten und setzt sich fort mit der Taufe und Auferstehung Jesu, der uns mit hineinnimmt in sein Sterben und seine Auferstehung. Deshalb dürfen wir in der Wirklichkeit des neuen, gewandelten



Foto: Bodo Teubler

Lebens mit dabei sein. Wir haben uns daran erinnert, in welchen Lebenssituationen Gott uns getragen hat, wie er uns in unserem Leben beschenkt hat. *"Und die Klage der Nacht wird zum Loblied am Morgen. Denn verschlungen vom Licht ist die Finsternis."*

Gemeinsam spürten wir der Botschaft nach: *"Ein neuer Morgen bricht an. Eingetaucht wird alles Geschaffene in das Licht dieser Auferstehung. Denn verschlungen vom Leben ist der Tod. Und zum Leben bestimmt sind die Geschöpfe des Ewigen Gottes."*

Wir entzündeten *eigene* Lichter an der Osterkerze, um diese starke Bindung zu unterstreichen und legten unsere Sorgen, Dank und Bitten symbolisch mit dem Teelicht auf das Holzkreuz in unserer Mitte. In Erinnerung an unsere eigene Taufe spendeten wir untereinander ein Wasserkreuz mit den Worten: „*Wir sind getauft auf Jesu Tod und Auferstehung*“ und grüßten einander mit dem traditionellen Ostergruß: *"Christ ist erstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden."* Beseelt von diesem starken gemeinsamen Erleben fanden wir uns zum gemeinsamen Frühstück in froher Runde bei guten Gesprächen ein, und haben so das Osterfest und die Osterfreude erleben und teilen dürfen.

Vielleicht sind auch Sie im kommenden Jahr mit in unserer Runde, wir freuen uns auf Sie!

Annegret Geiser für das Vorbereitungsteam

Treffpunkte ...

Besuchsdiensttreff



Termine Mittwoch, 28. August 2024, um 14³⁰ Uhr
Thema Demenz
Treffpunkt Evangelisches Gemeindehaus Gerolstein
Kontakt Heidi Hermann 06591 / 3611

Frauenhilfe Gerolstein



Termine 16.07.2024 - 14³⁰ Uhr | 10.09.2024 - 14³⁰ Uhr
30.07.2024 - 14³⁰ Uhr | 24.09.2024 - 14³⁰ Uhr
13.08.2024 - 14³⁰ Uhr | 08.10.2024 - 14³⁰ Uhr
27.08.2024 - 14³⁰ Uhr | 22.10.2024 - 14³⁰ Uhr
Treffpunkt Evangelisches Gemeindehaus Gerolstein
Kontakt Annegret Geiser 06593 / 1763
annegretgeiser55@gmail.com

Frauentreff mit gemeinsamem Frühstück



Termine 27.07.2024 - 10⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
28.09.2024 - 10⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
Treffpunkt Evangelisches Gemeindehaus Gerolstein
(Anmeldung erbeten - Kinderbetreuung möglich)
Kontakt Annegret Geiser 06593 / 1763
annegretgeiser55@gmail.com

Chor



Termine Jeden Mittwoch von 19⁰⁰ - 20³⁰ Uhr
Treffpunkt Evangelisches Gemeindehaus Gerolstein
Kontakt Nadja Frick 06591 / 8193149

Kinderchor



Termine Jeden Montag von 16³⁰ - 17³⁰ Uhr
(außerhalb der Ferien)
Treffpunkt Evangelisches Gemeindehaus Gerolstein
Kontakt Ludmilla Frick 06591 / 980128

Treffpunkte ...

Gemeindebücherei

- Termine Sonntags: 11⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr nach dem Gottesdienst
 Dienstags: 16³⁰ - 17⁰⁰ Uhr nach der Frauenhilfe
- Treffpunkt Ev. Gemeindehaus Gerolstein, Bücherei 1. Etage
- Kontakt Ulrike Wacker 06591 / 7996
 Karola Grau 06593 / 8925



Kinderkreis

- Termine Jeden Mittwoch von 17⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr (außerhalb der Ferien)
- Treffpunkt Evangelisches Gemeindehaus Gerolstein, im
 Jugendraum (2. Etage). Bücherei m Anschluss geöffnet).
- Kontakt Edit Szilágyi 06591 / 983704 oder 0173 / 3828665



Jugendkreis

- Termine Dienstags & mittwochs 18⁰⁰ Uhr bis 20⁰⁰ Uhr
- Treffpunkt Evangelisches Gemeindehaus Gerolstein, im
 Jugendraum (2. Etage). (Hin- u. Rücktransport möglich).
- Kontakt Edit Szilágyi 06591 / 983704 oder 0173 / 3828665



Bibelkreis

- Termine 18.07.2024 19⁰⁰ Uhr - Epheser 5, 8b–14
 15.08.2024 19⁰⁰ Uhr - Lukas 13,10–17
 19.09.2024 19⁰⁰ Uhr - Galater 3,26–29
 17.10.2024 19⁰⁰ Uhr - Matthäus 5,38–48
- Treffpunkt Evangelisches Gemeindehaus Gerolstein
- Kontakt Pfarrer Roman Hartmann 06591 / 983700



Literaturkreis

- Termine 16.08.2024 - 19⁰⁰ Uhr *Selbstverständlich gern*
 27.09.2024 - 19⁰⁰ Uhr *auch mit eigenen Beiträgen.*
 08.11.2024 - **15⁰⁰ Uhr**
- Treffpunkt Evangelisches Gemeindehaus Gerolstein
- Kontakt Gabi Köhler 0151 / 72307154



Gemeindefest

Das Wetter hätte ein kleines bisschen besser sein können, dann wäre es vielleicht noch einen Tick angenehmer gewesen in unserem Garten an der Erlöserkirche. Freude war das Motto und Thema dieses Festes, dass sich von Beginn an mit dem Gottesdienst im Zelt bis zum Schluss wie ein roter Faden durch alle Veranstaltungen zog. Ganz besonders stach wieder der Auftritt unserer Jüngsten mit ihrem Kindermusical am Nachmittag in unserer Kirche hervor. Wir haben uns über die vielen zufriedenen Gesichter gefreut und sind überzeugt, dass alle auf ihre Kosten gekommen sind.



Das Presbyterium



Foto: Sergej Adam



Fotos: Edit Szilágyi

Warum Israelsonntag?

Der Israelsonntag erinnert an das enge Verhältnis von Christen und Juden. Die Trauer über das Unrecht, das Juden im Laufe der Geschichte angetan wurde; die Schuld die Christen und die Kirche auf sich geladen haben und die Beziehungen zwischen Juden und Christen im Glauben an den selben Gott stehen aber auch das Bekenntnis zur bleibenden Erwählung Israels stehen an diesem Tag im Mittelpunkt der Gottesdienste. Der Israelsonntag wird am zehnten Sonntag nach Trinitatis gefeiert.

Was ist der Israelsonntag?

Der Israelsonntag, der eine lange und wechselhafte Tradition hat, bietet den christlichen Gemeinden eine Gelegenheit, sich mit den jüdischen Wurzeln ihres Glaubens auseinanderzusetzen. Jesus selbst war wie seine Jünger Jude. Seine Lehren wurzeln in den jüdischen Glaubenstradition und in der hebräischen Bibel. In der Vergangenheit sah sich das Christentum vielfach als Nachfolger und Erbe des Judentums und fühlte sich ihm überlegen. Diese Haltung führte zu einer christlichen Judenfeindschaft und prägte über lange Zeit die Gottesdienste an diesem Tag. Antijudaismus und Antisemitismus haben das Verhältnis von Christen und Juden schwer belastet. Juden mussten im Laufe der Geschichte immer wieder Verfolgungen und Pogrome durch Christen erleiden. Auch der Holocaust im Deutschen Reich ist hier zu nennen.

Dies hat sich erst nach 1945 und nur langsam geändert. Seit der Shoah hat die evangelische Kirche versucht, ein theologisches Verständnis des Judentums zu gewinnen, das frei ist von Antijudaismus und Antisemitismus. Sie hat sich mit ihrer eigenen Schuldgeschichte kritisch auseinandergesetzt. Im Wandel der Namen für diesen Sonntag und der Wahl der Bibeltexte spiegelt sich dieses Umdenken. Der Israelsonntag gibt Gelegenheit, der christlichen Schuldgeschichte und der bleibende Erwählung Israels als Gottes Volk zu gedenken.

Mirjamsonntag

Liebe Gemeinde, auch in diesem Jahr möchten wir den Mirjamsonntag (*Kirche in Solidarität mit den Frauen*) mit Ihnen feiern. Das diesjährige Thema lautet *"Nur keinen Streit vermeiden - Neue Wege finden"* und befasst sich mit Mirjam, der Prophetin persönlich, die mit ihren Brüdern Mose und Aron das Volk aus der Gefangenschaft führt. Mirjam kritisiert die patriarchale Führung Mose und wird dafür für eine Woche mit Ausschlag gestraft und somit kurzfristig außer Gefecht gesetzt.

Es geht um ausgewogene Akzeptanz von Gottesdienern beider Geschlechter mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten.

Ein spannendes Thema, das uns immer schon und auch heute noch beschäftigt.

Feiern Sie mit uns am 01. September 2024, um 10⁰⁰ Uhr den Gottesdienst in der Erlöserkirche - wir freuen uns auf Sie!

Annegret Geiser für das Vorbereitungsteam



Foto: Wodicka

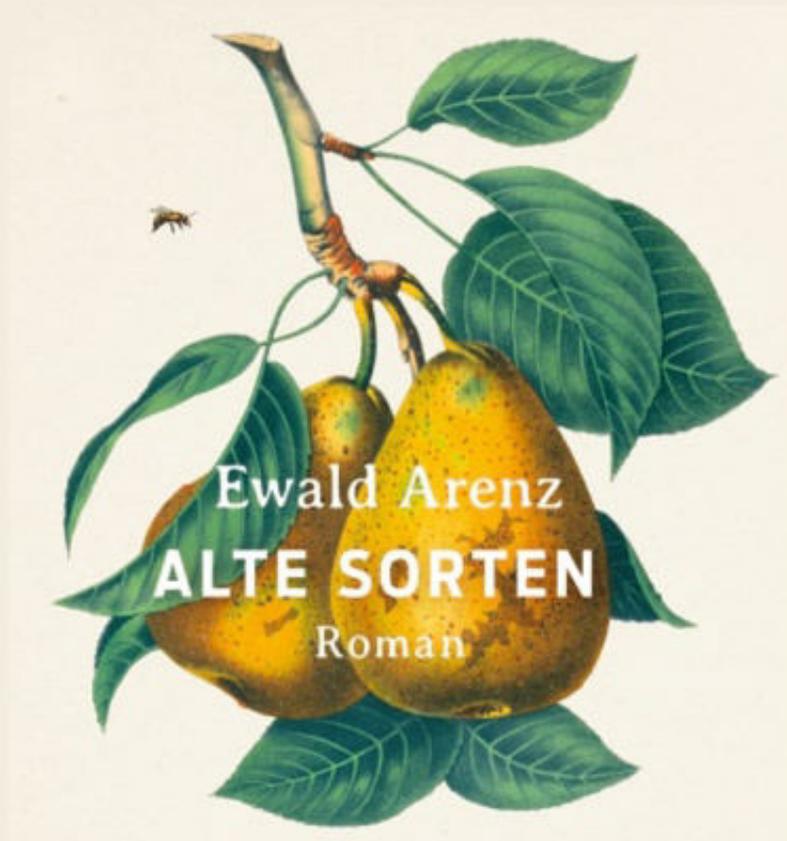
**Meine
Stärke und
mein Lied
ist der
Herr, er ist
für mich**

zum Retter geworden.

2. Buch Mose 15,2

Wir laden herzlich ein
zu unserem nächsten

Literaturgottesdienst



Sonntag, 08. September 2024, um 10⁰⁰ Uhr
in der
Erlöserkirche Gerolstein

Bilderbuchkino

Am Freitag, den 20. September 2024, findet im Gemeindehaus in Gerolstein von 15⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr wieder das Bilderbuchkino für Kinder statt, zu dem wir herzlich einladen.

Wir erzählen und zeigen Bilder zur spannenden Geschichte:
„Käpten Knitterbart auf der Schatzinsel“ von Cornelia Funke

Lasst euch überraschen!

Wie immer bleibt auch Zeit zum Spielen, Basteln, Malen.

Wir bitten um eine Anmeldung bis zum 18. September 2024 im Sekretariat bei Janna Adam, Tel. 06591/3362, oder per Mail an gerolstein@ekkt.de.

Das Büchereiteam und Edit Szilágyi



Gedanken zum Erntedankfest

Am Anfang Samenkörner
in die Erde gelegt
und mit ihnen die Frage,
ob etwas werden wird.

Am Ende der Blick
auf die Früchte:
Äpfel und Birnen,
Blüten und Brot.

Ich wünsche dir,
dass dir wieder und wieder
das Wunder nahe kommt
und dich überwältigt
mit Farben und Duft.

TINA WILLMS



Foto: Wodicka

Einladung zum Erntedankfest

Liebe Gemeindeglieder,

wir möchten zum Erntedankfest am 06.10.2024 nach dem Familiengottesdienst und dem Kirchkaffee ein gemeinsames Essen anbieten. Kartoffelsuppe steht auf dem Speisezettel. Vielleicht seid ihr Kinder und die Erwachsenen interessiert, zusammen ins Gespräch zu kommen. Der Erntedank gibt ja gute Basis für viele Themen.

Anmeldung im Gemeindebüro 06591 3362 ist erbeten. Wir freuen uns auf eine lange Tafel...

Annegret Geiser für das Team

Kinderbibeltag

Lust auf den nächsten Kinderbibeltag und Familiengottesdienst zum Erntedankfest?

Melde Dich und Deine Freunde (6 – 12 Jahre) spätestens bis zum 03.10.2024 telefonisch bei Frau Adam im Büro: **06591/3362** an.

Wann ist der Kinderbibeltag?

Samstag, den 05.10.2024, von 09⁰⁰ bis 15⁰⁰ Uhr

Wo findet der Kinderbibeltag statt?

Im Ev. Gemeindehaus Gerolstein, Sarresdorfer Str.15a

Wann ist der Familiengottesdienst?

Am Sonntag, den 06.10.2024, um 10⁰⁰ Uhr in der Erlöserkirche

Wir zeigen der Gemeinde und den Eltern, was wir am Samstag gehört und gemacht haben. Geschichten, spannende Spiele, Basteleien, Mittagessen werden wieder dabei sein.

Zum Gottesdienst sind alle, ob Klein oder Groß, Jung oder Alt, herzlich eingeladen!

Das Kinderbibeltagteam



Foto: Edit Szilágyi

für Neugierige RELIGION

„... UND SCHENKE DIR FRIEDEN“

Über vieles aus der Welt der Religion kann man sich streiten. Mit einem allgemeinen Wohlwollen aber kann man rechnen, wenn das Gespräch auf den Segen kommt. Selbst diejenigen, die ihn für wirkungslos halten, sehen nichts Schädliches in ihm. Anderen ist er das Liebste am Glauben. In der Tat, ein christlicher Gottesdienst ohne den Segen zum Ende ist nicht denkbar. Diese Worte zeigen am eindrucklichsten, was der Segen in christlichem und jüdischem Verständnis bedeutet. Sie werden in der Bibel Aaron, Moses Bruder, zugeschrieben, dürften aber uraltes Traditionsgut sein. Sie lauten: „Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden“ (4. Mose 6,24–26).

Im Segen geht es um Schutz und Bewahrung vor Unglücksfällen, dann aber in einem viel umfassenderen Sinne um ein Leben im Frieden. In evangelischen Gottesdiensten spenden hauptsächlich Pastorinnen und Pastoren den Segen. Das Segnen ist aber keine heilige Handlung, die nur von sogenannten Geistlichen vollzogen werden dürfte. Es ist schlicht eine besondere Form des Gebets. Deshalb ist es falsch zu sagen, eine Amtsperson würde den Segen „spenden“. Vielmehr bittet sie Gott darum, dass er seinen Segen spende. Dies können im Prinzip alle tun. So wie jeder Christ selbst beten kann, kann auch jeder Christ andere segnen. Mit Aarons oder eigenen Worten, mit gefalteten Händen oder

einer Geste: zum Beispiel, indem man eine Hand auflegt oder mit dem Finger ein Kreuz auf die Stirn zeichnet. In Deutschland ist man das nicht mehr gewohnt. Deshalb muss man dazu ein bisschen Mut aufbringen und es einüben. Natürlich sollte es nur im Einvernehmen geschehen. Dann aber kann es sehr schön, tröstlich und ermutigend sein – für die, die gesegnet werden, und für die, die segnen. Aber es hat eine eigene Kraft, wenn man es anderen zuspricht. In den ersten Kapiteln des Alten Testaments finden sich Geschichten, die ein vertieftes Verständnis des Segens eröffnen. Zum Beispiel über Abraham: Er war 75 Jahre alt, als Gott zu ihm sprach. Er solle seine Heimat verlassen und fortziehen in ein Land, das er nicht kannte, das Gott aber für ihn und seine Nachfahren ausersehen hatte. Dabei hatten Abraham und seine Frau Sarah gar keine Kinder. Gott rief ihn auf, gegen alle Vernunft in eine offene Zukunft zu gehen – und gab ihm diesen Segen mit auf den Weg: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein“ (1. Mose 12,2).

Einen Segen behält man also nicht für sich, sondern gibt ihn weiter. Abraham und Sarah wurden die Stammeltern des Judentums, des Christentums und des Islams.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

8. Benefizkonzert Lions Club Vulkaneifel Ensemble BASSO CONCERTINUO (Karlsruhe) *Erlöserkirche Gerolstein - Samstag, 12. Oktober 2024, 18 Uhr*

Der Förderverein des Lions Clubs Vulkaneifel hat in diesem Jahr mit dem Ensemble Basso Concertinuo eine besondere Besetzung eingeladen, den Abend in der Erlöserkirche Gerolstein musikalisch zu gestalten. Vier Celli und einen Kontrabass hört man nicht oft in einem Konzert.

Die Gruppe fand bereits vor 30 Jahren in Studienzeiten zusammen und spielt in Kammerkonzerten und auf unterschiedlichen Events eigene Bearbeitungen und Originalliteratur verschiedenster Epochen und Stile. Die fünf Musiker Andrea Endlich, Gisela Köllenberger, Ralph Burckhardt, Tobias LaDeur und Helmut Endlich konzertieren in verschiedenen Orchestern wie dem Heidelberger Kantatenorchester, dem Waldstadt Kammerorchester Karlsruhe oder der Kammerphilharmonie Karlsruhe.

Das Presbyterium



Foto: Christiane Susewind

Serie

Bücher des Lebens

Preiswürdig

Milena Michiko Flašars neues Buch „*Oben Erde, unten Himmel*“ gewann in diesem Jahr den Evangelischen Buchpreis, sehr zu recht. Der Titel weist schon darauf hin, dass die Dinge nicht immer so sind, wie wir sie erwarten.

Suzu, eine junge Frau, „alleinstehend mit Hamster“, lebt in einer japanischen Großstadt; gerade hat sie ihren Job als Aushilfskellnerin verloren, weil sie zu unnahbar wirkt. Sie kennt niemanden, mit ihren Nachbarn hat sie noch nie ein Wort gewechselt und das Internet als Kommunikationsquelle ist ein Flop. Als sie sich neu bewirbt, ist ihr nicht klar, dass die Firma auf die Reinigung der Wohnungen von allein und unbemerkt Verstorbenen, den sogenannten „Kodokushi“, spezialisiert ist. Ihr Chef, der liebenswürdige Herr Sakai, lehrt sie, sich der Wohnung der Verstorbenen respektvoll zu nähern. Noch bevor er die Tür öffnet, hält er inne, spricht ein kleines Gebet und hält seinen Reinigungsstrupp dazu an, sich äußerst achtsam

in diesem Zuhause zu bewegen, den Verstorbenen in allem was sie tun, Respekt zu zollen.

Dass Suzu diese anspruchsvolle Arbeit durchsteht, ist schon sehr überraschend, aber dass sich ihre Ein-

samkeit langsam auflöst und sie immer mehr am Leben teilnimmt, war wohl nicht zu erwarten. Das ist Herrn Sakais Verdienst, der sich geduldig und fürsorglich auch um die Lebenden kümmert.

Ein schweres Thema? Nicht bei Flašar. Sie zeichnet ihre schrulligen Figuren mit leichter Hand, sensibel, ja auch humorvoll und heiter: genau richtig für ihre trostvolle Botschaft von Gemeinschaft und gegenseitiger Achtung.

Milena Michiko Flašar:
Oben Erde, unten Himmel.

Berlin 2023



Quelle: Thalia

Wegweiser

Euer Büchereiteam

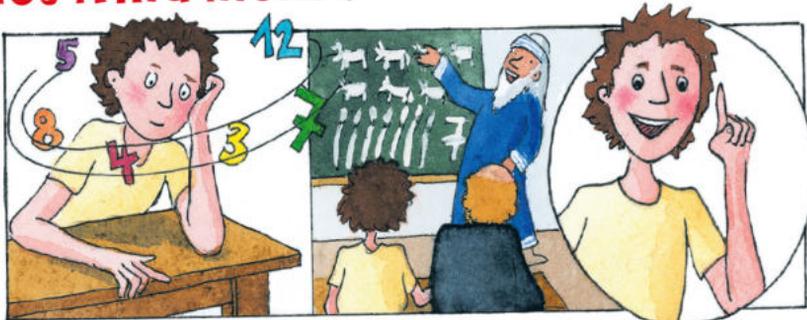


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kein kleines Kind mehr!

Jesus ist 12 Jahre alt. „Bald wird er groß!“, sagt Josef zu Maria, seiner Frau. Jesus darf seine Eltern zum großen Pessachfest nach Jerusalem begleiten. Als Jesus den großen Tempel



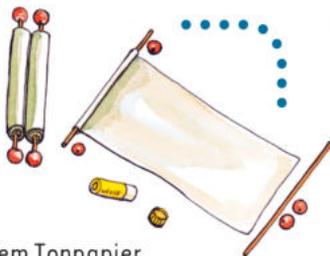
betritt, pocht sein Herz laut: Das Haus Gottes – es ist das Haus seines Vaters! Bevor sie wieder nach Hause abreisen, entwischt Jesus. Er ist im Tempel geblieben! Als ihn seine Eltern endlich finden, spricht Jesus angeregt mit den Priestern und Gelehrten des Tempels: „Ein kluger Junge!“, sagt einer zu Josef und Maria. Jesus lächelt seine Eltern an: „Wisst ihr nicht, dass ich im Haus meines Vaters sein muss?“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 2,41-52

Deine Schriftrolle

Bastle dir selbst eine biblische Schriftrolle und schreibe deine Lieblingsgeschichte auf!

Mit einem großen Bogen hellem Tonpapier (DIN A3) und zwei Bambusstäben (mindestens 34 cm lang) geht das ganz einfach: Klebe die Stäbe an den oberen und unteren Rand des Papiers und rolle sie etwas ein. Drücke den Kleber gut an und lass ihn trocknen. Dann rolle beide Stäbe eng jeweils in die Mitte. Stecke vier passende Holzkugeln auf die Stäbe.



Was sagt der große Stift zum kleinen Stift? Wachs-mal-Stift!

In der Buchhandlung: „Guten Tag, ich suche einen superspannenden Krimi.“ – „Da empfehle ich Ihnen diesen hier. Erst auf der letzten Seite erfährt man, dass der Kellner der Mörder ist.“

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Das Presbyterium als Ihr Ansprechpartner

Janna Adam	54568 Gerolstein, Gemeindebüro janna.adam@ekir.de	06591 / 3362
Julia Blehm	54568 Gerolstein, Hainbuchenweg 5	06591 / 6109920
Ivonne Domas	54578 Oberbettingen, Rosenstr. 12	06593 / 996660
Georg Fink	54570 Neroth, Hauptstr. 56a hans_georg.fink@ekir.de	06591 / 7191
Annegret Geiser	54576 Hillesheim, Im Buchgarten 10 annegretgeiser55@gmail.com	06593 / 1763
Horst Lodde	54568 Gerolstein-Oos, Zur Auelsley 8 lodde@t-online.de	06558 / 1251
Stefan Manderfeld	54568 Gerolstein, Bergstraße 13 stefanmanderfeld@t-online.de	06591 / 9825029
Lydia Stapelfeldt	54579 Leudersdorf, Birkenweg 1	0177 / 8528883
Hardy Warneke	54570 Berlingen, Im Kamerech 17 hardy.warneke@ekir.de	06591 / 7616

Impressum & Datenschutzhinweise:

Herausgegeben:

Im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Gerolstein-Jünkerath

Redaktion:

Pfarrer Roman Hartmann, Gerolstein; Georg Fink, Neroth; Hardy Warneke, Berlingen

Druck:

Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen; erscheint dreimonatlich; Auflage: 2650

Textbeiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzungen von Textbeiträgen vor. Nach dem Datenschutz hat jedes Gemeindeglied das Recht, der Veröffentlichung persönlicher Daten zu widersprechen. Bitte wenden Sie sich an das Büro.

Redaktionsschluss: 20.06.2024 für Ausgabe 4/2024 am 20.09.2024

Anschriften:

Gemeindebüro: Janna Adam - Sarresdorfer Str. 15a, 54568 Gerolstein
Telefon: 06591 / 3362 **Telefax:** 06591 / 81224 **Bürozeiten:** Di - Fr 09⁰⁰ - 12³⁰ Uhr
Internet: <https://evkiger.de> **Mail:** gerolstein@ekkt.de

Pfarrer: Roman Hartmann - Sarresdorfer Str. 19, 54568 Gerolstein
Telefon: 06591 / 983700 **Mail:** roman.hartmann@ekir.de

Pastor: László Szilágyi - Hauptstraße 115, 54568 Gerolstein
Telefon: 01523 / 1406841 **Mail:** laszlo.szilagyi@ekir.de

Gemeindepädagogin: Edit Szilágyi - Sarresdorfer Straße 15a, 54568 Gerolstein
Telefon: 06591 / 983704 **Mobil:** 0173 3828665 **Mail:** edit.szilagyi@ekir.de

Gern können Sie unsere Arbeit unterstützen. Spendenkonto unserer Gemeinde:
Sparkasse Trier IBAN: DE54 5855 0130 0000 2324 96 BIC: TRISDE55



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

